Zeitschrift: Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Band: 4 (1933)

Heft: 7

Nachruf: Pfarrer Otto Rohner-Hartmann : gewesener Hausvater der Viktoria-Stiftung in Wabern

Autor: Niffenegger, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

b) an Beobachtungsaufenthalte in Spezialheimen bis zu maximal einem halben Jahr Dauer;

c) an besondere Erziehungsmaßnahmen in außergewöhnlichen Fällen, wenn von anderer Seite nicht genügend Mittel zur Verfügung stehen.

Weiter können wir unsern Aktivmitgliedern Kenntnis geben, daß sie sich für Auskunft und Begutachtung in versicherungstechnischen und baulichen Fragen jeweilen an die Geschäftsstelle wenden können; ein Architekt und Herr P. Nabholz haben sich in freundlicher Weise der Geschäftsstelle dazu zur Verfügung gestellt.

Das Buch „Heime für die schwererziehbare und verlassene Jugend in der Schweiz" wird den Aktivmitgliedern gratis womöglich noch im Dezember zugestellt. Anstaltsleiter, die zufällig nach Zürich kommen, können es schon heute bei der Geschäftsstelle abholen.

Die Clichés, die die Anstalten selbst lieferten, wurden vom Verlag direkt zurückgesandt, während die Photographien bei der Geschäftsstelle liegen. Wir würden uns sehr freuen, die Photographien in unserm Archiv behalten zu dürfen. Ohne Gegenbericht der einzelnen Anstalten, nehmen wir gerne deren Einverständnis an.

Das Anstaltsbuch wird Nichtmitgliedern für Fr. 5.— abgegeben.

Pfarrer Otto Rohner-Hartmann †.

gewesener Hausvater der Viktoria-Stiftung in Wabern.

Abschiedsworte von Paul Niffenegger, Sunneschyn, Steffisburg.

Im Auftrage des Schweiz. Vereins für Heimerziehung und Anstaltsleitung und im Namen seiner Berner Freunde und Kollegen sei es mir gestattet, dem heimgegangenen Herrn Pfarrer Rohner ein Wort des Dankes und des Abschiedes nachzurufen.

Dreißig Jahre lang gehörte Herr Pfarrer Rohner dem Vorstande des Schweiz. Armenerziehervereins, nun Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung, an und er besorgte fast während dieser ganzen Zeit als Kassier das Kassen- und Rechnungswesen des Vereins. Seine Fürsorge galt vor allem der Hilfskasse und seiner rastlosen Tätigkeit und seiner unermüdlichen Hingabe ist es zu danken, daß sie heute einen Bestand aufweist, der es möglich macht, allfälligen Notständen in der Mitgliedschaft erfolgreich entgegentreten zu können. Damit hat sich Herr Pfarrer Rohner ein überaus großes Verdienst erworben und der Verein anerkannte und verdankte die uneigennützige und zielbewußte Arbeit mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

Mit seiner Arbeit als Vorstandsmitglied erschöpfte sich sein Interesse am Armenerzieherverein nicht. Es war dem Verewigten Herzenssache, den Jahresversammlungen beizuwohnen, bei seinen Kollegen in der Erziehungsarbeit Anregungen zu holen und zu geben, Fragen der Erziehung und der

Fürsorge besprechen und erörtern zu helfen, im Freundeskreise Erfahrungen auszutauschen und Erholung zu suchen.

Gerne stellte er dabei sein hohes musikalisches Können in den Dienst der Versammlungen, indem er mit Meisterhand die allgemeinen Gesänge begleitete.

Wie sein musikalischer Vortrag, voll Wärme, Ausgeglichenheit und Harmonie, war sein Wesen. Darum brauchte er als Erzieher einer großen Kinderschar keine methodischen Kunstgriffe, sondern seine Persönlichkeit war seinen Zöglingen Vorbild, das zur Nachahmung und zu willigem Gehorsam anspornte. So ward er den Viktoriamädchen ein Vater in des Wortes bestem Sinne und es ist verständlich, daß sie ihm mit so großer, kindlicher Liebe anhingen.

Sein einfaches, freundliches, gerades und zuvorkommendes Wesen und seine Herzensgüte erwarben ihm innerhalb seiner Berufskollegen warme Freundschaften, und wer das Glück hatte, ihm näher stehen zu dürfen, fand in ihm einen selten treuen und zuverlässigen Freund.

Darum tut es uns weh, denken zu müssen, daß er uns nun verlassen hat. Da wir ihn kannten und um seiner Eigenschaften willen verehrten und liebten, verstehen wir den Schmerz und die Trauer seiner Angehörigen, besonders seiner Gattin und seiner Kinder, und es drängt uns, ihnen zu sagen, daß wir herzlich und aufrichtig Anteil nehmen an ihrem Leid.

Leid und Schmerz müssen aber ihre Verklärung finden in dem reichen Lebenswerk des Heimgegangenen. Bis ins hohe Alter durfte er in einer Arbeit wirken, die seinem Wesen und seinen Neigungen entsprach, und durfte er erfahren, daß diese seine Arbeit reichen Segen trug. Und dann war ihm im Kreise seiner Lieben ein zwar kurzer, aber doch sonniger Lebensabend beschieden.

Da wir nun Abschied nehmen von ihm, mit dem wir jahrelang durch gleiche Arbeit verbunden waren, ist unser Herz voll des Dankes für alles, was er durch Gottes Güte sein durfte seiner Familie, seinen Zöglingen, seinen Freunden. Ihm aber wünschen wir nach seines Lebens reicher Arbeit, nach viel Sorgen und Mühen den Frieden, den Gott, unser Vater, allen denen verheißen hat, die in seinen Wegen gewandelt sind.